

Wie schreibt man Zukunft?

Für weniger als die Kosten eines Kaffees am Tag können Sie Kinder in Kenia, Brasilien, Bolivien oder Nordmazedonien durch eine Patenschaft unterstützen. Mit Ihrem Beitrag tragen Sie als Pate oder Patin symbolisch zum monatlichen oder jährlichen Unterhalt eines Kindes bei und fördern gleichzeitig das gesamte Projekt, das Sie in einem dieser vier Länder auswählen. Dadurch verbessern Sie nicht nur die Lebensumstände eines einzelnen Kindes, sondern leisten einen nachhaltigen Beitrag zur Unterstützung aller Kinder in der Gemeinschaft.



Nordmazedonien



Brasilien



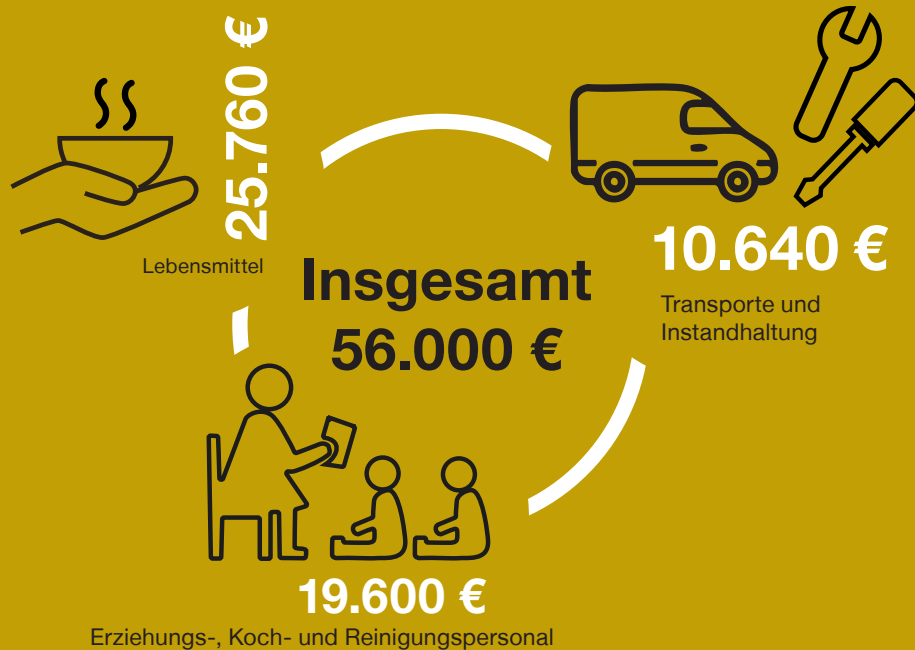
Kenia

Caritas

Kinderpatenschaftsprojekte

Bolivien

Ausgaben im Jahr 2024:



Die Schülerheime von Totorá, Pojo e Pocona

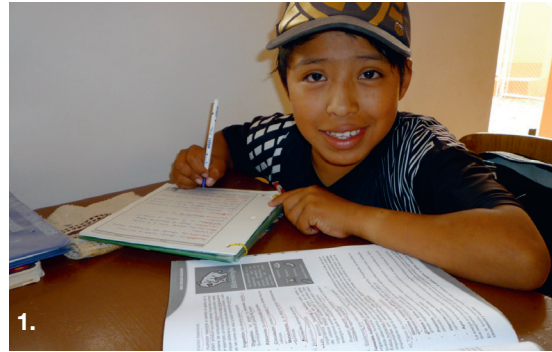
Im Januar 2024 starteten erneut die Einschreibungen für Neuaufnahmen in die Schülerheime. Wie jedes Jahr wurde das Angebot der Heime und die Voraussetzungen für die Aufnahme im Vorfeld über den Sender „Radio Esperanza“ sowohl auf Spanisch als auch auf Quechua bekanntgegeben, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Insgesamt konnten 139 Schülerinnen und Schüler in die 3 Schülerheime von Pocona, Pojo und Totorá aufgenommen werden.

Die Heime verfolgen das Ziel, auch Kindern aus ärmeren Bauernfamilien mit mehreren Geschwistern Zugang zu Bildung zu ermöglichen. So sollen die Herausforderungen, denen diese Familien tagtäglich gegenüberstehen, abgemildert werden.

Der Schulbetrieb begann am 5. Februar. Zu Beginn des Schuljahres gibt es stets besondere Herausforderungen, vor allem für Schülerinnen und Schüler, die ausschließlich die Quechua-Sprache sprechen oder aus abgelegenen Dörfern kommen, in denen es häufig weder Toiletten, Strom noch Trinkwasser gibt. Sich mit diesen neuen Gegebenheiten vertraut zu machen, erfordert neben den schulischen Fähigkeiten vor allem Zeit und Engagement.

Ein gut strukturierter Tagesablauf, der Spanischunterricht, Gemeinschaftsarbeit und verschiedene Freizeitaktivitäten umfasst, hilft den Kindern dabei, sich schnell einzuleben. Oft wird das Heim dadurch zu einer zweiten Familie für die Schülerinnen und Schüler. Gleichzeitig bleibt der Kontakt zu den

Herkunftsfamilien ein zentraler Bestandteil, auf den das pädagogische Personal großen Wert legt.



1.



2.

38 Schüler/-innen

Schülerheim „Pater Pompeo Rigon“
in Totorá

62 Schüler/-innen

Schülerheim „San Miguel Arcangel“
in Pojo

39 Schüler/-innen

„Nuestra Señora de las Mercedes“
in Pocona

2 Wochen Winterferien
(die ersten beiden Juliwochen)
und 2 Monate Sommerferien
(Dezember-Januar). Der Rest
des Jahres wird regelmäßig im
Internat verbracht.

53 % der Schülerschaft
sind **Mädchen**



3.

1. Von 14.30 Uhr bis 16 Uhr ist Hausaufgabenzeit.
2. Im Backofen wird mehrmals in der Woche frisches Brot gebacken.
3. Während der Zeit im Heim werden viele neue Freundschaften geschlossen.
4. Nach gemeinsamer Zubereitung schmeckt das Essen noch besser.



4.

Bolivien - Totorá, Pojo Pocona

